

# About a love

## NxR Story- auf keinen Fall verpassen! XD

Von abgemeldet

### Kapitel 3: Awake nights

Hallo Leutchen!

Was geht ab? Hier ist mein neuer Teil! Ich hoffe, ihr mögt ihn! Viel Spaß wünsche ich!

TEIL3- Awake nights

Wache Nächte

In Gedanken habe  
ich dir schon oft die Wärme deiner Haut gespürt,  
in Gedanken  
ist alles so einfach mit dir.  
Doch in Wirklichkeit wage ich es kaum,  
dich anzusehen!

Lange herrschte Stille zwischen den beiden. "Und...," fragte sie vorsichtig. "Ich find' s toll," lächelte er ihr zu. "Ehrlich?" Sein Gesichtsausdruck wurde etwas ernster. "Habe ich dich schon jemals belogen, Nami?" Stumm schüttelte sie den Kopf, war etwas eingeschüchtert.

Sie wurde etwas rot und versuchte dies zu verstecken, indem sie den Kopf etwas senkte. Ruffy aber ließ nicht von ihrem Gesicht ab und beugte sich mit Körper und Kopf auch ein wenig herunter, um sie ansehen zu können. "Nein, hast du nicht," antwortete sie ihm. "Na bitte!" Die Wellen schlugen hörbar gegen das Schiff. Die Flying Lamb schaukelte leicht im Wasser. Jetzt lächelte Nami wieder und sah auf zu ihm. Dabei merkte sie, dass er ihr um ein beträchtliches Stückchen näher gekommen war. Noch einmal lief sie rot an. Auch Ruffy war das jetzt bewusst und sah ziemlich ertappt drein. Rot wie zwei Tomaten blickten sich beide an. Nach langem Schweigen zog Ruffy sein Gesicht ein wenig zurück und fing ein Gespräch an. Die beiden diskutierten über alles mögliche und schon bald war es fast 4 Uhr morgens.

"Also, ich glaube, ich sollte dann mal.. schlafen gehen...," gähnte Nami herzhaft. "Ja. Ich glaube ich wird auch schon langsam müde." Beide standen auf und gingen durch

den Gang. Doch bevor Ruffy in sein Zimmer gehen konnte meinte Nami: "Ruffy, das heute war echt schön. Ich meine, das mit dir so offen zu reden." Sie lief ein wenig rot an. Ruffy wartete auf den Grund, warum sie ihn aufhielt. "Ich wollte nur sagen... Danke," flüsterte sie so leise, dass der Kapitän es gerade noch hören konnte.

Er lachte nur laut auf. "Mir hats auch Spaß gemacht!" Jetzt wurden wieder beide leiser. "Gute Nacht, Ruffy," sagte sie leise und vorsichtig. Als sie schon fast die Tür hinter sich geschlossen hatte meinte er: "Ich wünsche dir auch eine gute Nacht!" Sie lächelte ihm noch durch den Türspalt zu und schloss diese dann. Beide legten sich auf ihre Betten. ~Ich liebe ihn. Das ist mir jetzt völlig klar. Und ich bin mir sicher, dass aus mir das Herz spricht. Aber wie kann ich ihm es sagen?~

Auch Ruffy machte sich einige Gedanken. ~Sie ist hübsch, sie ist klug und vor allem ist sie mir so wichtig, dass ich nicht ohne sie leben kann, oder? Ich war noch nie verliebt. Aber warum sollte das unmöglich sein? Vielleicht hat sie ja auch Gefühle für mich. Nein! Ausgeschlossen. Nicht Nami. Warum nicht Nami?! Ich... ich weiß nicht, was ich tun soll!~

Er drehte sich zur Seite und schlief dann irgendwann ein und träumte vom Essen... Auch Nami wurde schnell von der Müdigkeit gepackt und schlief nach wenigen Minuten ein. Mitten in ihren Gedanken.

Am nächsten Tag wachte der Kapitän ziemlich spät (eigentlich eh wie immer -.-) auf und bemerkte, dass nur mehr er und Lysop noch im Zimmer waren. Sogar Zorro war schon aufgestanden. Doch nach der langen Nacht war das auch verständlich. Er raffte sich auf und streckte sich genüsslich. Dann machte er sich auf den Weg ans Deck. Als er den Gang betrat, lief ihm bei dem Geruch nach dem Mittagessen schon das Wasser im Munde zusammen. Er öffnete die Tür zum Deck. Es war ziemlich frisch und der Nebel lag auf dem Boden und über dem Meer. Doch wer stand da an der Galionsfigur? Wegen dem Nebel konnte er nur magere Umrisse erkennen. Ruffy ging zu der Silhouette. Erst nachdem er einige Schritte gegangen war, konnte er Nami unter dem Schatten entdecken. Sie hörte schon seine Schritte und drehte sich um.

"Morgen, Ruffy," lächelte sie. "Hallo Nami! Sag, ist dir nicht kalt?" Nami trug nur eine enge dreiviertel Hose und eine dünne Bluse. "Ein bisschen. Ich zieh mir dann später was anderes an. Aber ich habe nicht gedacht, dass wir schon so schnell zur Herbst Insel gelangen." "Herbst Inseln gibt es auch?!" Nami lachte leise und kurz über seine Ahnungslosigkeit. "Du weißt ja nicht gerade gut über die Grand Line bescheid!" Gespielt eingeschnappt sah er sie an. "Ja, Ruffy, es gibt eine Herbst Insel," fuhr sie fort.

Nach dem Essen gab Nami bekannt, dass sie, wenn der Wind ständig so gut bliebe, in ein oder zwei Tagen eine Insel erreichen würden. "Was ist das für eine Insel," fragte Lysop. Nami brauchte keine Sekunde um nachzudenken. "Es ist eine wunderschöne Insel. Alles soll bunt sein! Die Blätter der Bäume verfärben sich und fallen ab. Es soll... wunderschön sein..." Zorro sah sie skeptisch an. "Hast du etwa noch nie eine Herbst Insel gesehen?" Die Orangenhaarige sah zu Boden. "Nein," antwortete sie ihm traurig. Die anderen sahen sich ungläubig in die Augen. "Noch nie," hackte Lysop nach. "Nein, noch nie!!" Jetzt war sie wieder etwas wütend.

"Namilein, hast du vielleicht Lust, mit mir einen romantischen Herbstspaziergang zu unternehmen," turtelte er sie mit Herzchenaugen an. "Sanji ich hätte eine Bitte," seufzte sie "Ich würde mir die Insel gerne in aller Ruhe anschauen. Also bitte.." Dem Smutje zerriss es fast das Herz, als er Namis Worte hörte. Aber er überlebte es und alle fanden eine Beschäftigung. Am späteren Nachmittag...

Nami saß jetzt schon seit Stunden an ihrem Schreibtisch und zeichnete Karten. Doch sie wurde durch die Erinnerungen an ihren Traum abgelenkt.

~...Ich glaube es waren 5 Jahre...~

Was sollte das nur bedeuten?! Plötzlich klopfte es an der Tür. "Herein." Ruffy schob sich durch die Holztür von Namis Zimmer und fragte: "Nami, ich weiß nicht wieso.. aber ich wollte bei dir sein. Darf ich dir Gesellschaft leisten?" \*bang\*- einfach so. Ohne sie vorzuwarnen. Perplex saß sie an ihrem Tisch. "J.. Ja, sicher. Komm rein!" Das Schicksal kann schon manchmal gemeine Streiche spielen. Der 17- Jährige setzte sich ans Bett und trommelte mit den Fingern ungeduldig herum. "Könntest du das bitte unterlassen," keifte die Orangenhaarige genervt. "Oh, tschuldige!" Ruffy war sich nicht sicher, warum er bei seiner Navigatorin im Zimmer saß. Aber er vermutete diese neuen Gefühle unter den >Übeltätern<.

Nach einiger Zeit war Nami fertig und hing die Zeichnung zum Trocknen auf. Plötzlich bemerkte sie, dass Ruffy in ihrem Bett eingeschlafen war. ~Komisch, dass mich dieses Schnarchen nicht gestört hat,~ dachte sie mit einem Grinsen. Sie trat einen Schritt näher, um ihn besser beobachten zu können und setzte sich an die Bettkante. ~Wie friedlich und süß er doch aussieht, wenn er schläft. Naja, süß ist er sowieso.~ Er lag quer über dem Bett gestreut. Sein Strohhut hatte er abgenommen und auf das Nachtkästchen gelegt. Nami lächelte warmherzig.

Liebevoll strich sie ihm einige Haarsträhnen aus dem Gesicht, wobei das Ganze in einer Streicheleinheit endete. Sanft fuhr sie ihm mit dem Handrücken über die Wange. Seine warme Haut tat ihrer Hand gut. Wie sehr hätte sie ihm solche Berührungen unter >Bewusstsein< gegeben. Plötzlich konnte sie nicht mehr anders. Sie wollte ihn bei sich haben. Draußen war es schon dunkel und die 18- Jährige war auch schon ganz schön müde. Sie schmiss sich in ihren Pyjama und schob Ruffy vorsichtig zur Seite. Wie durch ein Wunder wachte er jedoch nicht auf. Aber der würde nicht einmal aufwachen, wenn ein Sturm drau0en wüten würde. Sie legte sich neben ihn ins Bett und deckte sich beide zu. Sie konnte nur erahnen, dass sie nach zirka 5 Minuten kein Zipfelchen ihrer Decke mehr hatte...

"Fünf Jahre?" Genzo lächelte. "Wir dachten, du würdest noch länger schlafen." "Wie lange wolltet ihr mich denn noch loshaben," fragte sie gespielt beleidigt. Plötzlich verfinsterte sich Nojikos Miene. "Wir hofften, du würdest für immer schlafen Nami." "Was?" Alles wurde dunkel. Sie war nicht mehr Zuhause. Sie hörte Schreie, die immer lauter wurden, die immer näher kamen. Nojiko und Genzo verschwanden plötzlich. Sie war alleine.

"Ach, macht doch, was ihr wollt!" Sie war sichtlich verärgert. Doch wieso hatte sie keine Angst? In solch einer Situation sollte man doch Angst haben, oder? Plötzlich leuchtete ein Blitz auf. Vor Nami spielten sich all die Jahre ab, in denen sie geschlafen hatte. In atemberaubender Geschwindigkeit. Doch die Navigatorin stand mit gleichgültigem Ausdruck da und beobachtete die Bilder.

"Was träumt Mama," hallte eine Stimme durch die Unendlichkeit. Da blieb plötzlich eine Szene mit Arlong und dem kleinen Ruffy stehen und sein Papa antwortete: "Sie träumt vom Träumen." Er strich über Ruffys Kopf, aber plötzlich...

Wie auf Kommando wurden beide aufmerksam und drehten ihre Köpfe langsam zu Nami, welche noch immer wort- und ausdruckslos das ganze mit ansah. Gegenseitig blickten sie zueinander. Auf einen Schlag verschwand das Bild und Nami fand sich in einer Herbstlandschaft wider.

Sie war überhaupt nicht überrascht. Sie hatte wenig an. So wenig, dass sie zu frieren begann. Mit beiden Händen griff sie sich an die Schultern und versuchte sich zu wärmen. Doch es war klirrend kalt. Aber so war der Anblick der bunten Bäume und des Laubes, der den Boden zierte doch atemberaubend schön. Nami war wortlos. Aber noch immer war ihr eiskalt. Auf einmal spürte sie eine warme Hand im Nacken. "Ruffy?" Neben ihr stand ihr Freund und sah sie lächelnd an. "Gefällt' s dir?"

Es war mitten in der Nacht und Nami machte langsam die Augen auf. Ihr war so schrecklich kalt. Aber kein Wunder. Ruffy hat die Bettdecke schon an sich gerissen. Sein Schnarchen schallte durchs ganze Zimmer und Nami sah sich fast gezwungen, ihn mit dem Kopfpolster zu erdrosseln. Sein warmer Atem schlug ihr sanft über die Schulter, was Nami nur zart belächelte. Sie richtete sich auf und streckte sich kurz. Dann nahm sie eine Decke, Papier und Stift und machte sich wieder auf ans Deck...

Als sich die Tür schloss, traute auch Ruffy, die Augen zu öffnen. Er hatte bemerkt, wie Nami aufstand. Zuerst fragte er sich natürlich, was er in ihrem Bett verloren hatte. Doch im nächsten Augenblick spielte er mit dem Gedanken, jeden Tag hier zu liegen. Er streckte sich einmal und blieb noch etwas liegen. Ein Blick auf die Uhr verriet ihm, dass es schon 3 Uhr morgens war. Ein bisschen Sorgen machte er sich schon um seine Freundin und beschloss, hinauszugehen und nachzusehen, was sie da trieb. Mit nackten Füßen tapste er den dunklen Gang hinaus und stand nun an Deck. Wieder fand er Nami bei den Orangenbäumen. Er machte sich nicht die Mühe, unentdeckt zu bleiben, hockte sich neben sie und die 18- Jährige war auch überhaupt nicht überrascht.

"Ich hab dich nicht mehr schnarchen hören, als ich aus dem Zimmer gegangen bin. Ich habe mir schon gedacht, dass du hochkommst." Ruffy lächelte verschlafen. "Schreibst du wieder Gedichte?" Nami grinste kurz. "Ja, ich finde das irgendwie entspannend." "Aber kannst du da nicht im Zimmer bleiben, dann habe ich auch nicht so weit zu laufen," scherzte er. Beide lachten kurz, bis Ruffy fragte: "Liest du mir noch eines vor?" Skeptisch musterte sie den Kapitän. "So wie du dreinschaust würdest du höchstens einschlafen, wenn ich vorlese." "Nein, nein," gähnte er laut "Also, lies vor bevor es so weit ist!" "Nun gut:

Wenn ich sehe, dann sehe ich nur für dich.

Ich sehe jedes einzelne Bild, dass wir zusammen erlebten.

Wenn ich höre, dann höre ich nur für dich.

Ich höre jedes Wort, dass du zu mir sprichst klar und deutlich. So klar und deutlich, wie meine Liebe zu dir ist.

Wenn ich atme, dann atme ich nur für dich.

Ich atme jede Erinnerung ein, inhaliere sie und speichere sie in mir, um dich nie zu vergessen.

Wenn ich lebe, dann lebe ich nur für dich.

Jede Sekunde, jedes Abenteuer und jedes Lied lebe ich für dich. Die Sekunde, um die Stunde zu leben, das Abenteuer, um dich nicht zu langweilen und das Lied, um das Leid ertragen zu können.

Denn du bist mein Augenlicht, du bist mein Ohr, du bist mein Mund und du bist mein Geist. Verlass mich nie wieder!"

Puh, das war jetzt ein etwas längeres Kapitel \*schwitz\*. Aber ich kann noch. Einfach sagen, wenn's euch gefällt. \*g\*

Bis bald und danke für die Komms und die, die hoffentlich noch kommen werden!  
\*gg\*

Eure Habmichlieb!